

geschriebene Reinigungsoffer zu bringen. In den katholischen Kirchen werden zur Feier dieses Festes viele geweihte Lichter angezündet. Davon hat es den Namen Licht-Mess. Die bei uns übliche Sitte, daß Kinderbetterinnen sich 6 Wochen zu Hause halten, und nicht eher ausgehen, als bis sie vom Prediger in der Kirche eingesegnet sind, rührt unstreitig daher, daß Maria ohngefähr 40 Tage nach ihrer Niederkunft, mit ihrem Sohne im Tempel des Herrn erschien, um das Opfer zu bringen. Spr. Sal. 10. 1. Ein weiser Sohn ist seines Vaters Freude, ein thörichter Sohn ist seiner Mutter Gramen. Joh. 20, 29.

§. 169. Das Fest der Verkündigung Maria.

Hat seinen Namen davon, daß man sich an diesem Tage der Nachricht erinnert, welche der Engel Gabriel der Jungfrau Maria von ihrer Schwangerschaft und der Geburt des Weltheilandes, verkündigte. Die Feier fällt auf den 25ten May, weil man glaubt, Maria habe in dieser Zeit den Erlöser empfangen, und nennt es daher auch das Fest der Empfängniß Christi. In den meisten protestantischen Ländern wird jedoch der nächstfolgende Sonntag zur Feier dieses Festes benutzt. 1 Petr. 5, 5. Gott widersteht den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade. Röm. 8, 28.

§. 170. Die stille Woche.

So nennt man die letzte Woche vor Ostern, weil schon in den älteren Zeiten alle geräuschvolle Arbeiten in derselben ruhen mußten, alle Gerichtshöfe geschlossen und alle Lustbarkeiten verboten waren. Sie wird auch die große Woche genannt, in so fern große und viele Wunder darinnen verrichtet worden sind. Marter oder Leidenswoche heißt sie darum, weil Jesus in derselben litt und starb. Ueber die Benennung Char-